




Dr. Robert Frau Juni 2017

Der Rohstoffbegriff des deutschen Rechts

Arbeitskreis Rohstoffrecht, Frankfurt a.M.

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Herausforderungen

1. kein „legislativer Schlachtplan“
2. Gemengelage aus Verfassungsrecht, öffentlichem Wirtschaftsrecht und Umweltrecht
3. Europäisierung

© Dr. Robert Frau 2017

Übersicht

1. Thesen
2. Bundesregierung
3. Verfassungsrecht
4. Einfaches Recht

© Dr. Robert Frau 2017

Thesen

- Bodenschatz > Rohstoff > natürliche Ressource
 - Exekutive nutzt eher einheitliche Terminologie
 - Legislative verwendet Begriffe...
 - skizzenhaft im Umweltrecht (=viele Begriffe, relativ einheitliche Verwendung)
 - punktuell im öffentlichen Wirtschaftsrecht (=spezifische Begriffe, wenig Praxis)
- > mosaikhafte Verwendung von „Rohstoff“ und „Ressource“

© Dr. Robert Frau 2017

Umweltbundesamt, Glossar Ressourcenschutz

Rohstoff ist ein natürlicher Stoff oder Stoffgemisch in unbearbeitetem oder gering bearbeitetem Zustand, der/das in einen Produktionsprozess eingehen kann.

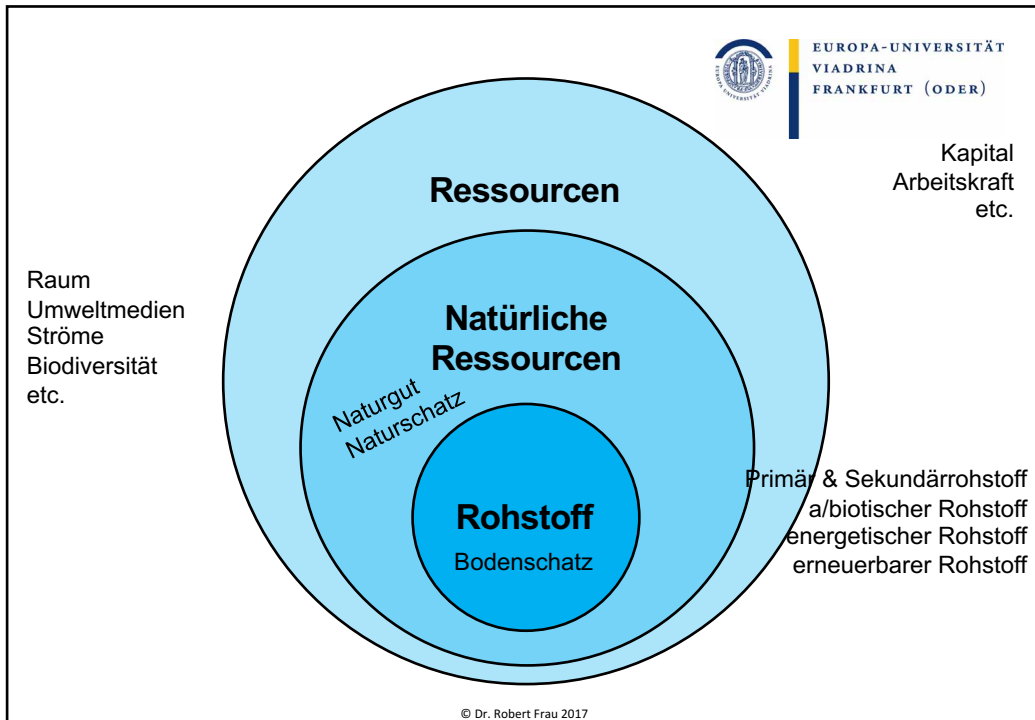
Ressource ist ein Mittel, das in einem Prozess genutzt wird oder genutzt werden kann. Eine Ressource kann materieller oder immaterieller Art sein.

© Dr. Robert Frau 2017

Umweltbundesamt, Glossar Ressourcenschutz

Natürliche Ressource umfasst alle Bestandteile der Natur, im Einzelnen also Primärrohstoffe, den physischen Raum, Umweltmedien wie Luft, Wasser, Boden, strömende Ressourcen wie Wind, Gezeiten- und Sonnenenergie sowie die Biodiversität insgesamt.

© Dr. Robert Frau 2017



Rohstoffpolitik der Bundesregierung

- Rohstoffstrategie (2010) begrenzt:
 - nicht-energetische mineralische Rohstoffe
 - Rohstoffe = natürliche Gegenstände
 - mineralisch = durch Bergbau gewonnen

© Dr. Robert Frau 2017



Rohstoffpolitik der Bundesregierung

- ProgRess I (2012)
 - „ProgRess befasst sich mit Rohstoffen“
 - „natürliche Ressourcen, insb. Rohstoffe“
 - nicht-energetische Nutzung abiotischer Rohstoffe
 - Erze, Industrie- und Baumineralien
 - stoffliche Nutzung biotischer Rohstoffe
 - Lebensmittel, Energie
 - Chemische Industrie
 - Rohstoffe = natürliche Gegenstände < Ressourcen

© Dr. Robert Frau 2017



Rohstoffpolitik der Bundesregierung

- ProgRess II (2016)
 - + stoffliche Nutzung fossiler Rohstoffe
 - natürliche Ressourcen sind „alle Bestandteile der Natur“
 - inhaltlich ProgRess I & II *Rohstoffschutz*
- Rohstoffabkommen & Rohstoffpartnerschaften
 - „Rohstoffsektor“
 - „mineralische Rohstoffe“
 - „Bergbau“
 - ≈ Bodenschatz

© Dr. Robert Frau 2017

Verfassungsrecht

- Art. 20a GG
 - „natürliche Lebensgrundlagen“
 - Ressourcen (-)
 - natürliche Ressourcen (+)
 - Rohstoffe bzw. Bodenschätze ohne biosystemare Funktion (umstr.)

© Dr. Robert Frau 2017

Verfassungsrecht

- Art. 15 GG
 - „Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel“
 - Naturschätze ≈ Bodenschätze + Wasser + Elektrizität
- Sonderfall Kernenergie
 - Art. 73 Abs. 1 Nr. 14, 87c GG
 - Ansatz ist Erzeugung von Energie

© Dr. Robert Frau 2017



§ 3 Abs. 1 BBergG

Bodenschätze sind mit Ausnahme von Wasser alle mineralischen Rohstoffe in festem oder flüssigem Zustand und Gase, die in natürlichen Ablagerungen oder Ansammlungen (Lagerstätten) in oder auf der Erde, auf dem Meeresgrund, im Meeresuntergrund oder im Meerwasser vorkommen.

© Dr. Robert Frau 2017



Spezifisches Gesetzesrecht

- **BBergG**
 - § 1 Nr. 1 Zweck ist „Sicherung der Rohstoffversorgung“
 - „Rohstoff“ und v.a. „Bodenschatz“,
 - § 3 BBergG kategorisiert Bodenschätze (grundeigene, bergfreie, Grundeigentümerbodenschätze)
 - Standortgebundenheit
 - Bodenschatz < Rohstoffe
- **MeeresbodenbergbauG**
 - zur Umsetzung SRÜ
 - unglückliche Definition aus Art. 133 lit. a) SRÜ

© Dr. Robert Frau 2017



§ 2 Nr. 4 MeeresbodenbergbauG

Bodenschätze (Ressourcen): mit Ausnahme von Wasser alle im Gebiet vorkommenden mineralischen Rohstoffe in festem, flüssigem oder gasförmigem Zustand, die sich in Ablagerungen oder Ansammlungen im Gebiet auf oder unter dem Meeresboden befinden;

© Dr. Robert Frau 2017



Spezifisches Gesetzesrecht

- §§ 341q ff. HGB
 - Vorschriften für den „Rohstoffsektor“
 - Mineralgewinnende Industrie & Holzeinschlag in Primärwäldern
 - Hintergrund: Extractive Industries Transparency Initiative & RL 2004/109/EG
 - EUR: Bergbau, Steinkohle, Braunkohle, Erdöl, Erdgas, Eisenerz, Metallerzbergbau etc.

© Dr. Robert Frau 2017



Spezifisches Gesetzesrecht

- RohstoffstatistikG
 - 1989 Eisen - und Stahlindustrie, Nichteisen- und Edelmetallwirtschaft (volkswirtschaftlich bedeutsame Rohstoffe“
 - 2003 Eisen- und Stahlindustrie



Spezifisches Gesetzesrecht

- Wasserhaushaltsgesetz
 - Oberirdische Gewässer, Küstengewässer, Grundwasser
 - „Ressourcenkosten“ (§ 6a Abs. 1 S. 2 WHG) meint natürliche Ressourcen
- BBodenschutzG, RaumordnungsG
 - Boden als „Rohstofflagerstätte“ (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 lit. a BBodSchG)
 - Boden als „natürliche Ressource“ (§ 17 Abs. 2 S. 1 BBodSchG)
- Wasser & Boden keine Rohstoffe

Spezifisches Gesetzesrecht

- EEG (2017)
 - Fokus auf Energieerzeugung, Nutzen der Rohstoffe
 - EEG „fossile Energieressourcen“, „nachwachsende Rohstoffe“
 - BBergG im Gegensatz nur Aufsuchen und Gewinnen, Nutzen irrelevant

© Dr. Robert Frau 2017

Spezifisches Gesetzesrecht

- KreislaufwirtschaftsG
 - Zweck ist „Schonung der natürlichen Ressourcen“
 - Abfälle und Sekundärrohstoffe
 - vorige Verwendung als Anknüpfungspunkt
 - Konkretisiert in spezifischen Gesetzen (ElektroG, AltfahrzeugVO, VerpackungsVO, AltölVO, BatterieG)

© Dr. Robert Frau 2017

Zwischenergebnis zum spezifischen Gesetzesrecht

- Öff WirtschaftsR und UmweltR sektorieller Ansatz
- Anwendungsbereich stellenweise definiert
- Bodenschatz < Rohstoff < (natürliche) Ressource
 - Bodenschatz eng, Bergbau
 - Rohstoffe punktuell
 - natürliche Ressourcen als Bestandteile der Natur, oft synonym mit Naturgut / Naturschatz
- Abfälle & Sekundärrohstoffe Anknüpfung an Verwendung

© Dr. Robert Frau 2017

§ 7 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG

Naturhaushalt: die Naturgüter Boden, Wasser, Luft, Klima, Tiere und Pflanzen sowie das Wirkungsgefüge zwischen ihnen;

abschließend?

© Dr. Robert Frau 2017



Allgemeines Gesetzesrecht

- ROG
 - natürliche Ressource Raum
 - (standortgebundene) Rohstoffe
- FlurbereinigungsG
 - Erhaltung und Sicherung mineralischer Rohstoffvorkommen
- BauGB
 - Sicherung Rohstoffvorkommen



Allgemeines Gesetzesrecht

- UVG
 - „Inanspruchnahme von Ressourcen“ als Kriterium konditionaler SUP ist europarechtlich determiniert
 - RL 2001/42/EG „natürliche Ressourcen“

Allgemeines Gesetzesrecht

- § 2 Nr. 2 USchadG
 - „Schaden oder Schädigung“ als „eine direkt oder indirekt eintretende feststellbare nachteilige Veränderung einer natürlichen Ressource (Arten und natürliche Lebensräume, Gewässer und Boden) oder Beeinträchtigung der Funktion einer natürlichen Ressource.“
 - enger als üblich
 - RL 2004/35/EG

© Dr. Robert Frau 2017

Allgemeines Gesetzesrecht

- Bestimmungen zum Stand der Technik
 - „Verbrauch an Rohstoffen und Art der bei den einzelnen Verfahren verwendeten Rohstoffe (einschließlich Wasser) sowie Energieeffizienz“ (Anlage 1 Nr. 9 WHG)
 - weiter Rohstoffbegriff

© Dr. Robert Frau 2017

Allgemeines Gesetzesrecht

- GATT 1947
 - aus „exhaustible natural resources“ (Art. XX lit. g) wird
 - BGBl. 1951 „natürliche Hilfsquellen, bei denen die Gefahr der Erschöpfung besteht“
 - Dt Handelsarchiv 1969 „erschöpflicher Naturschatz“
 - Aus „primary commodity“ und „primary product“ wird „Grundstoff“

© Dr. Robert Frau 2017

Danke!

frau@europa-uni.de

© Dr. Robert Frau 2017